

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 54 (1981)

Heft: 11: Eisen = Le fer en suisse = Ferro = Iron

Rubrik: Der kleine Nebelpalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage
zur Reisezeitschrift
«Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

330

Die Chance

Der Gatte: «Ich bin Dupont begegnet. Seine Frau ist stockheiser und kann nicht singen.»

Die Gattin: «Da könnten wir doch Duponts heute zum Abendessen einladen.»

Geständnis

«Miltons ‹Verlorenes Paradies› ist eine herrliche Dichtung.»
«Wirklich wunderbar.»
«Hast du es je gelesen?»
«Nein. Und du?»
«Ich auch nicht.»

Ueberraschung

«Gestern habe ich einen Hosenknopf in einen Zigarettenautomaten gesteckt.»

«Und was kam heraus?»
«Der Ladeninhaber.»

Hobby

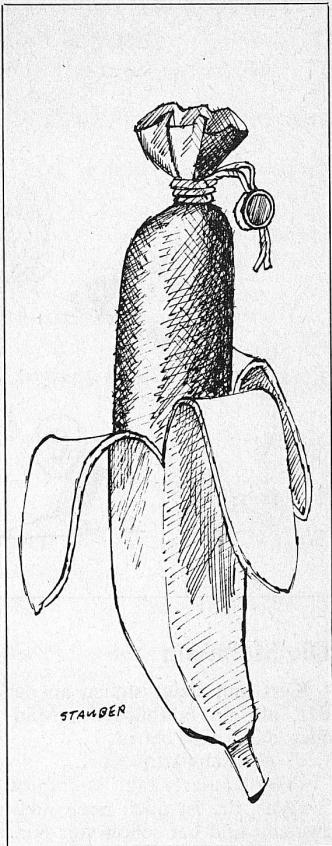
«Was werden Sie sich denn als Hobby zulegen, wenn Sie pensioniert sind?»

«Laubsägen.»
«Aber sind Sie dann nicht zu alt, um auf die Bäume zu klettern?»

Kein Problem

Eine Frau lässt im Tram ein Päckchen liegen. In letzter Minute macht sie ein Fahrgäst daran aufmerksam.

«Nein, lassen Sie es nur liegen», sagt da die Dame, «das ist das Mittagessen für meinen Mann. Er arbeitet auf dem Fundbüro!»



Die Rechnung

Der Oberarzt macht einen Abschiedsbesuch bei Berger, der morgen entlassen wird. Recht finster schaut dieser auf die eben erhaltenen Spitalrechnung.

«So, Berger, nun können Sie nach Hause, die Operation ist ja gut verlaufen», meint leutselig der Arzt.

«Schon, Herr Doktor, aber deshalb wollte ich wirklich nicht die ganze Klinik kaufen!»

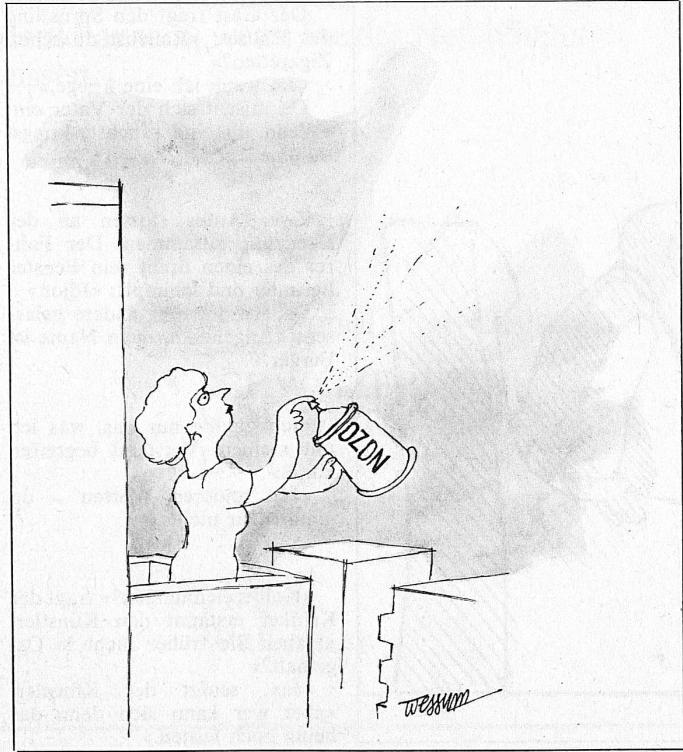
Bildung

Der Bankier May lässt sich eine Villa bauen. Da er ein gebildeter Mann ist, möchte er über der Türe jedes Raumes ein passendes Sprüchlein haben. So steht denn über der Schlafzimmertüre: «Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann», über der Schwelle des Badezimmers: «Und in reichem, vollem Schwalle zu dem Bade sich ergiesse», über dem Tor der Garage: «Lass fahren dahin, lass fahren!»

Und über der Türe zum WC: «Komm, lieber May, und mache!»

Unmöglich

Auf die Frage eines bestürzten Vaters, ob es denn keine Möglichkeit gebe, seinen Sohn doch noch in die nächste Klasse zu versetzen, meint der Lehrer: «Mit dem, was Ihr Sohn nicht weiss, könnten noch drei andere Schüler sitzenbleiben!»



Zum Weitererzählen ...

«Was fällt Ihnen ein, mich in aller Öffentlichkeit einen Dummkopf zu nennen?»

«Ja, dachten Sie denn, Sie können es geheimhalten?»

*

Stosseufzer eines Malers:
«Schon wieder eine Woche verstrichen...»

*

«Gestern abend habe ich Ihren Mann im Theater gesehen, aber er hat mich nicht erkannt.»

«Ja, er hat es mir erzählt.»

*

«Mein neues Kostüm habe ich mir vom Haushaltsgeld abgespart», erzählt Vera ihrer Freundin.

«Aber knurrt da nicht dein Mann?»

«Nein – nur sein Magen.»

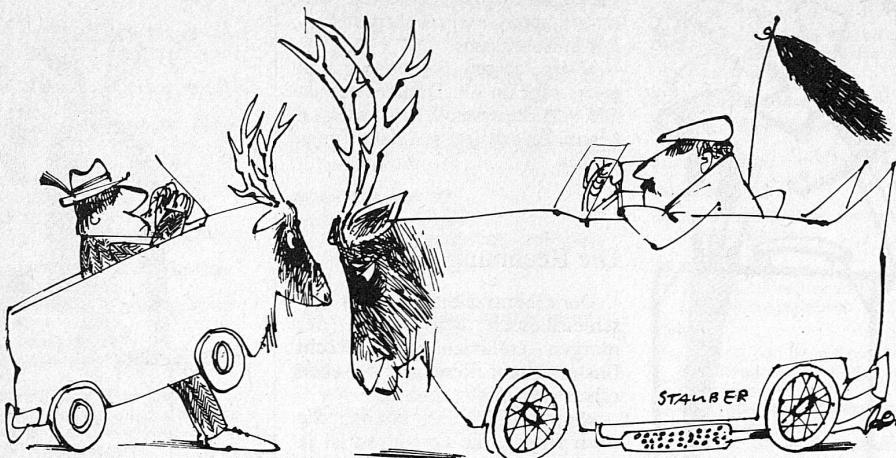
*

«Mit dem Steak, das Sie mir serviert haben, Herr Ober, ist das wirklich eine traurige Geschichte.»

«Wieso?»

«So klein und schon so verderben.»

*



Die Mahnung

Kurt und Peter stehen an der Bar, als ein bildhübsches Mädchen das Lokal betritt.

«Toll!» schwärmt Kurt.

«Vier Kinder!» sagt Peter kurz.

«Was, die ist doch noch nicht zwanzig und hat schon vier Kinder?»

«Sie nicht – aber du!»

Glück

«Ich bin sehr glücklich, dass ich nicht in Paris geboren bin!»

«Warum?»

«Ich kann doch kein Wort Französisch!»

Rätsel

Betrunkener sieht den Vollmond, der sich im Wasser spiegelt. Er hält einen Vorübergehenden an: «Sagen Sie – was ist das?» «Das ist der Mond.»

Der Betrunkene: «Wie bin ich nur so hoch hinaufgekommen, dass ich ihn unter mir sehen kann!?»

Durch die Blume gesagt

Sohn: «Vater, morgen abend ist Elternabend im kleinen Kreis.»

Vater: «Was heißt im kleinen Kreis?»

Sohn: «Du und der Lehrer!»

Verirrt

Zu dem selten nüchternen Tom sagt der Geistliche: «Ich freue mich, Tom, dass Sie offenbar ein neues Leben beginnen. Gestern habe ich Sie sogar in der Kirche gesehen.»

Tom: «Was? Dort bin ich gewesen?»

Chance

«Ich komme wegen der Stelle als Abteilungsleiter!»

«Tut mir leid. Sie ist seit zwei Tagen besetzt. Aber bei unserem Arbeitsklima können Sie in zwei Wochen wieder nachfragen!»

«Unser Lehrer hat noch nie eine Schildkröte gesehen.»

«Das glaub' ich nicht.»

«Doch. Ich habe eine gezeichnet, und er hat mich gefragt, was das sein soll.»

*

Der Gast fragt den Sprössling des Hauses: «Rauchst du schon Zigaretten?»

«Ja, wenn ich eine kriege.»

Da mischt sich der Vater ein: «Wenn du eine rauchst, kriegst du eine ...»

*

Zwei Autos stoßen an der Kreuzung zusammen. Der Fahrer des einen dreht sein Fenster herunter und schimpft: «Idiot.»

Da erwiderst der andere gelassen: «Angenehm, mein Name ist Berger.»

*

«Ich glaube nur das, was ich mit meinem Verstand begreifen kann.»

«Mit anderen Worten – du glaubst gar nichts.»

*

«Kohlezeichnungen?» fragt der Kritiker erstaunt den Künstler. «Haben Sie früher nicht in Öl gemalt?»

«Ja», seufzt der Künstler, «aber wer kann sich denn das heute noch leisten.»

